

Die Vorsitzende dankte der Verwaltung für die umfangreiche Zusammenstellung der Akteure auf diesem Gebiet.

Sie erteilte Abg. Eichner das Wort, der für seine Fraktion die Notwendigkeit einer Vernetzung all dieser Initiativen, eines Erfahrungsaustausches untereinander und die Sinnhaftigkeit eines gemeinsamen Konzepts hervorhob. Abg. Deussen-Dopstadt erkundigte sich nach der Herkunft der Informationen, da z.B. viele in Bornheim stattfindende Aktivitäten in der Liste fehlten. Abg. Kupper regte an, als Fernziel einen „Integrationsplan“, in etwa vergleichbar mit dem Seniorenplan zu erstellen.

KVD Liermann erläuterte zu diesem Thema, dass auf Verwaltungsebene bereits ein Arbeitskreis Integration beim Rhein-Sieg-Kreis existiere. Dieser sei eingerichtet worden, nachdem sich bei dem „Runden Tisch Integration“ herausgestellt hatte, dass vielfach der Wunsch nach strukturiertem Erfahrungs- und Informationsaustausch bestand und zwar sowohl verwaltungsseitig als auch seitens der sonstigen mit Integration befassten Gruppierungen und Institutionen. Ein Gesamtkonzept sei sinnvoll und wünschenswert; aufgrund der personellen Situation derzeit aber nicht umsetzbar. Daher sei ein Kurzkonzept entwickelt, dessen Schwerpunkte nun umgesetzt würden. Einer davon sei die Gründung dieses Arbeitskreises gewesen, mit dem ein Gremium geschaffen worden sei, welches dem Informationsaustausch untereinander und zur allgemeinen Information diene. Der Kreis betrachte sich als koordinierende Stelle für die vor Ort in den Städten und Gemeinden existierenden Projekte. Aus den Informationen der Städte und Gemeinden sei auch die vorliegende Liste erstellt worden, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe. Diese Zusammenstellung sei keineswegs statisch sondern verändere und erweitere sich stetig.

Auf Anregung von Abg. Kupper schilderte Abg. Neuber kurz seine Zusammenarbeit als Neubürgerbeauftragter mit anderen Stellen insbesondere im Bereich Integration. Abg. Neuber bezeichnete die vorliegende Übersicht über Ansprechpartner und Aktivitäten im Rhein-Sieg-Kreis als hilfreich auch für seine Tätigkeit.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis.